

**Offener Brief an  
Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen,**

**Betreff: Über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Ausbildung und welche Sofortmaßnahmen jetzt notwendig sind**

Sehr geehrter Herr Laschet,

wir, die Auszubildenden der Mediengruppe Neuer Weg in den Fachrichtungen Mediengestalterin Digital und Print, Mediengestalter Bild und Ton, Kauffrau für Büromanagement und Medientechnologie Druck sind, wie alle zur Zeit, von der Corona-Krise betroffen und in unserem Leben stark eingeschränkt. Wir begrüßen, dass die (Landes-)Regierung einige notwendige Maßnahmen zum Schutz der Leute getroffen hat und trifft, aber gleichzeitig protestieren wir entschieden gegen die Notstandsmaßnahmen, die getroffen wurden gegen den Corona-Virus und das mangelhafte Krisenmanagement des Landes. Wir solidarisieren uns mit allen Auszubildenden, die entlassen wurden, und fordern die Rücknahme der Kündigungen, Sicherung der Ausbildungsplätze und unbürokratische Soforthilfe für kleine und mittelständische Unternehmen.

Zwar ist es in dieser Situation richtig, die Schulen zu schließen, jedoch bedarf es auch eines klaren Plans, wie der Unterricht trotzdem weiter organisiert wird, anstatt diese Verantwortung auf die Rücken der Lehrer, Betriebe und Azubis abzuladen.

Gerade durch die breite Verknüpfung über Internet ist es möglich, den Unterricht trotzdem weiterzuführen. In diesem Bezug muss auch der weitere Ausbau des Internet im ländlichen Raum vorangetrieben werden.

Denn umso länger das herausgezögert wird, umso mehr wird sich der Stoff stauen und letztendlich unter den Tisch fallen. Und das, obwohl es durch die katastrophalen Bedingungen an den Schulen, wie z.B. Lehrermangel, sowieso ständig zu Ausfällen kommt.

Den Kollegen/innen, die jetzt vor der Prüfung stehen, sind in ihrer Vorbereitung stark eingeschränkt – das darf sich nicht negativ auf die Ergebnisse auswirken!

Wer private Vorbereitungskurse in Anspruch genommen hat, muss diese auch bekommen, nachholen können oder die Kosten erstattet bekommen.

Wie es weitergeht, muss zentral organisiert und die Schulen mit den benötigten Mitteln ausgestattet werden.

- **Einheitliche Ausrichtung der Schulen, wie der Unterricht weitergeführt werden soll!**
- **Insbesondere die Prüfungsvorbereitung muss in vollem Umfang und ohne Qualitätsabstriche gewährleistet werden!**
- **Das Land muss die Verantwortung dafür übernehmen, dass alle SchülerInnen Zugriff auf die neuen Lernmittel und -methoden haben.**

Der nächste Punkt wäre, dass in den vergangenen Woche die Notstandsmaßnahmen, weitere Verbote und Bußgelder eingeführt wurden. Der öffentliche Personennahverkehr wurde von den verschiedenen Gesellschaften sehr zurückgefahren und es fahren seltener Züge und Busse. Da aber die meisten Menschen noch zur Arbeit müssen, weil die Betriebe nicht geschlos-

sen werden, sind viele Menschen auf diese Verkehrsmittel angewiesen. Daher sitzen und stehen in manchen Linien jetzt alle noch enger beisammen als sonst, und den Sicherheitsabstand kann man nicht einhalten. Und dies ist nicht nur in den Bussen und Bahnen so, sondern auch in den Betrieben, vor allem in den Großbetrieben, wo Hunderte Arbeiter dichtgedrängt arbeiten müssen! Und wenn doch Kurzarbeit angemeldet wird, ist es ungewiss, was mit den Auszubildenden passieren soll.

Des weiteren müssen die Arbeitsplätze gesichert und Kündigungen zurückgenommen bzw. ausgesetzt werden. Die vielen Milliarden Hilfen des Staates müssen auch den Arbeitern, Angestellten und Selbstständige zugute kommen, anstatt nur den Profit der Konzerne zu sichern. Gleichzeitig muss die Hilfe für Klein- und Mittelbetriebe und Selbstständige wirklich ankommen, anstatt ihnen bürokratische Hürden in den Weg zu stellen.

- **Taktzeiten der ÖPNV erhöhen bzw. normalisieren, vor allem zu Stoßzeiten!**
- **Soforthilfe für Klein- und Mittelbetriebe ohne bürokratische Hürden und Bedingungen!**
- **Sofortige Schließung aller momentan nicht gesellschaftsnotwendigen Betriebe, Herunterfahren der Produktion und Kurzarbeit bei 100% Lohnfortzahlung auf Kosten des Profits!**
- **Kein Azubi darf seine Stelle verlieren! Fachkräfte werden auch morgen noch benötigt!**

Deswegen fordern wir von den verantwortlichen Stellen in der Politik, sofort zu handeln, und rufen alle Auszubildenden in den verschiedenen Fachbereichen auf, unseren Protest zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Cheng-Wei Luong

i.A für die Auszubildenden der Mediengruppe Neuer Weg